

Kunstdruck-Beilage. Unsere Bergblumen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): **7 (1968)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sind wir nicht hübsch?
Schon seit Jahrtausenden
wohnen wir in der Alpenwelt
und drohen bald auszusterben,
weil ihr Menschen so habgierig seid.

1
Wie oft schon streckte ich
meine güldenen Blütenköpfe
gleich Sternen Dir entgegen
und Du bist vor Verwunderung
beinahe erstarrt. Man nennt mich
Alpenaster (*Aster alpinus*).
Komm im Juli auf die Berge und
bewundere meine Schönheit,
aber laß mich weiterleben,
ich stehe unter kantonalem
Pflanzenschutz.

2
Mich kennst Du sicher.
Oft bist Du an mir vorüber
gezogen. Habe ich Dich nicht
mit meinem süßen Duft betört?
Und hat nicht das satte Gelb
meiner Blütendolden Dich
verführt, mich zu brechen?
Nun aber bin ich beruhigt.
Ich stehe sogar unter eidgenössischem
Schutz. Hoffentlich kannst Du
gehorschen! Ich heiße Aurikel
(*Primula Auricula*).

3
Einsam sitz ich zwischen
den Kalksteinen und laß
meine Blüten auf federnden
Stielen im Hangwind hin
und her schaukeln. Ich bin
mit der Gartennelke eng
verwandt und heiße Stein-
nelke (*Dianthus Caryophyllus*
ssp. silvester).

4
Welches Menschenkind
bezauberte ich nicht durch
mein sattes Blau? Leider hab ich
im Wanderer die Habgier
mächtig geweckt. Um mich,
den Kochschen Enzian
(*Gentiana Kochiana*) vor dem
Ausrotten zu bewahren,
darf ich nicht mehr massenweise
abgerissen werden, sondern
nur in 5 Exemplaren. Ob das
die Menschen fertig bringen?



1



2



3



4